Ehrensache!

Das Ehrenamtsmagazin im SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.

SoVD Sozialverband Deutschland Landesverband Niedersachsen e.V.
SoVD. So geht sozial.

Ausgabe 1 | 2017

Themen dieser Ausgabe:

Mehr Barrierefreiheit:
Testen Sie Ihr Wahllokal!.....S. 4

Für Profis und Anfänger:
Forum für Pressearbeit.....S. 8

100 Jahre SoVD: So können Sie
die Ausstellung reservieren.....S. 5

Ortsverbände starten Hunde-
besuche in Seniorenheimen.....S. 11

Kampagne: Ortsverband
sucht neuen Vorstand..... S. 13

Ortsverband macht
Theater für alle..... S. 15

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch diese Ausgabe der „Ehrensache!“ ist wieder randvoll mit interessanten Informationen und Wissenswertem für die Arbeit in Ihrem Orts- oder Kreisverband.

Selbstverständlich stellen wir Ihnen wieder tolle Ideen aus unseren Ortsverbänden vor: Da ist der SoVD in Sarstedt, der auf kreative Art und Weise versucht, einen neuen Vorstand zu finden. Da gibt es einen Zusammenschluss von Osnabrücker Ortsverbänden, die mit ihren Hunden Senioreneinrichtungen in der Umgebung besuchen möchten. Und da ist der SoVD in Wahrendorf, der eine Theatergruppe gegründet hat, damit auch Menschen mit wenig Geld oder einer Mobilitätseinschränkung Komödien angucken können.

Aber wir stellen Ihnen auch unser Projekt „Barrierefreie Wahllokale“ vor, an dem Sie sich ganz einfach beteiligen und für mehr Barrierefreiheit bei Ihnen vor Ort stark machen können. Wie genau das geht, erfahren Sie ab Seite 4.

Außerdem möchten wir Sie darauf hinweisen, dass der Landesverband auch 2017 wieder einen Inklusionspreis auslobt. Wenn Sie also jemanden kennen, der sich ehrenamtlich oder journalistisch besonders für die gleichberechtigte Teilhabe von allen Menschen in der Gesellschaft engagiert – schlagen Sie ihn vor!

Adolf Bauer,
SoVD-Landesvorsitzender

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ich bin Mitglied im SoVD,
weil der Verband es geschafft hat, modern und gleichzeitig stolz auf seine Tradition zu sein. Und weil Solidarität für ihn kein Fremdwort ist.

Inge Beckmann
1. Vorsitzende, SoVD Hannover-Stöcken

SoVD
Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen e.V.
SoVD. So geht sozial.
Ich geh' mit.

100 Jahre Sozialverband Deutschland – das sind einhundert Jahre gesellschaftliches Engagement.

Eine tolle Leistung und ein großer Erfahrungsschatz, von dem die Mitglieder und generell unsere ganze Gesellschaft profitieren. Ich freue mich, dass wir mit dem Niedersächsischen Landesverband des SoVD so vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Auch uns liegt das Wohl der Menschen in unserer Region am Herzen. Als kompetente gemeinwohlorientierte Finanzdienstleisterin ist es unser Anspruch, unseren Kundinnen und Kunden erstklassige Beratung und qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen bedarfsgerecht sowie zeitgemäß anzubieten.

Um dies dauerhaft sicherzustellen, passen wir uns vorausschauend und verantwortungsbewusst an die sich permanent verändernden Umfeldbedingungen an. Nur so können wir konkurrenz- und handlungsfähig bleiben und unsere Zukunftsfähigkeit für Kundinnen und Kunden wie Beschäftigte dauerhaft sichern. Selbstverständlich haben wir unsere Kunden in den knapp 200 Jahren unseres Bestehens bei Veränderungen nicht alleingelassen.

Auch unser gesellschaftliches Engagement hat eine lange Tradition. Jährlich fördern wir Hunderte Projekte mit insgesamt mehreren Millionen Euro. Für eine liebens- und lebenswerte Region Hannover. Wie schön, dass wir im SoVD einen engagierten Partner gefunden haben.

Dies scheint mir die richtige Gelegenheit, einmal ausdrücklich Danke zu sagen. Danke für die bisherige partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit.

Danke auch für die tatkräftige Unterstützung speziell bei Informationsveranstaltungen für unsere älteren Bürgerinnen und Bürger. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft ein starkes Team bilden, wenn es darum geht, das Beste zu bewirken. Für die Menschen, die hier leben.

Jens Bratherig
stv. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hannover

sparkasse-hannover.de

Miteinander ist einfach.

100 Jahre Sozialverband Deutschland.
Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum.

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Hannover

Orts- und Kreisverbände testen Barrierefreiheit: Überprüfen auch Sie Ihr Wahllokal!

Eigentlich sollte es selbstverständlich sein, dass jeder Wahlberechtigte in Deutschland ohne Probleme seine Stimme abgeben kann. Doch leider gibt es an einigen Stellen Probleme – vor allem, wenn es um das Thema Barrierefreiheit geht. Deshalb hat der SoVD-Landesverband das Projekt „Barrierefreie Wahllokale“ aufgelegt. „Damit möchten wir überprüfen, ob zum Beispiel Rollstuhlfahrer oder Blinde ihr Wahllokal ohne Einschränkungen nutzen können“, erzählt Projektleiterin Kathrin Schrader. Durchgeführt werden soll die Befragung zur Bundestagswahl am 24. September.

Dafür hat der Landesverband einen speziellen Fragebogen (Kopiervorlage siehe rechts) entwickelt. Diesen können Kreis- und Ortsverbände, die bei dem Projekt mitmachen möchten, nutzen. „Am besten setzen sie sich vorher mit dem Wahlleiter vor Ort in Verbindung, damit er über die Aktion Bescheid weiß“, rät Schrader. Am Wahltag selber müsse man dann die verschiedenen Räumlichkeiten nur noch anhand der Checkliste bewerten. Die Auswertung der Fragebögen übernehme zentral der Landesverband.

Bereits zu den Kommunalwahlen im vergangenen Jahr haben einige Orts- und Kreisverbände bei einer Art Probelauf mitgemacht und ihre Wahllokale überprüft. Das Ergebnis: An einigen Stellen gab es noch ziemliche Probleme mit der Barrierefreiheit. „Aber die meisten Wahlleiter haben versprochen, diese bis zur Bundestagswahl zu beheben. Mal gucken, ob das tatsächlich passiert“, so Schrader.

Mit diesem Projekt macht der SoVD auch vor Ort einmal mehr seinen Einsatz für mehr Barrierefreiheit deutlich. Und das kommt auch bei der Presse gut an. „Es wurden viele Zeitungsartikel dazu veröffentlicht“, berichtet die Projektleiterin weiter. Die Pressestelle des Landesverbandes habe dafür extra eine Muster-Pressemitteilung veröffentlicht, die die Orts- und Kreisverbände anfordern und nutzen können.

Wer bei dem Projekt mitmachen möchte oder Fragen dazu hat, erreicht Kathrin Schrader unter 0511/70148-93 oder kathrin.schrader@sovd-nds.de.

Checkliste
Barrierefreie Wahllokale

Ausgefüllte Checkliste bitte bis zum 8. Oktober 2017 zurücksenden (siehe unten).

SoVD Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen e. V.

Wahlkreis und Anschrift _____

des geprüften Wahllokals _____

	Ja	Nein
1. Anfahrt		
Pkw-Stellplätze für Personen mit Behinderungen (3,50 m breit, mind. 5 m lang)	☐	☐
- in Eingangsnähe, Anzahl ……..…	☐	☐
Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln barrierefrei möglich	☐	☐
2. Weg zum Eingang		
Außenbereich und Zugang sind ausreichend hell beleuchtet	☐	☐
Bodenbelag ist leicht und erschütterungsarm befahrbar	☐	☐
Der Weg ist ebenerdig/stufenlos	☐	☐
3. Orientieren/Leiten		
Hinweisschilder im Eingangsbereich weisen auf das Wahllokal hin	☐	☐
Die Ausschilderung ist durchgängig bis zum Wahlraum vorhanden	☐	☐
Die Ausschilderung ist optisch kontrastreich und hat eine gut lesbare Schrift-größe	☐	☐
Die Ausschilderung ist leicht verständlich und mit Piktogrammen gestaltet	☐	☐
Richtungsänderungen oder Hindernisse werden durch besondere tastbare Markierungen kenntlich gemacht (z.B. taktile Hilfen an Handläufen, unter-schiedlich strukturierte Bodenoberflächen)	☐	☐
4. Gebäudeeingang		
Eingang ist stufenlos und schwellenfrei	☐	☐
Stufen/Außentreppe sind vorhanden	☐	☐
- Zur Überwindung sind Rampen vorhanden (Steigung der Rampe max. 6 %)	☐	☐
Die Eingangstür ist mindestens 90 cm breit	☐	☐
Die Eingangstür öffnet automatisch	☐	☐
Einziger Zugang über Karusseltür möglich	☐	☐

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V | Herschelstraße 31 | 30159 Hannover | E-Mail: sozialpolitik@sovd-nds.de

5. Im Gebäude	**Ja**	**Nein**
Wahlraum ist ebenerdig/im Erdgeschoss zu erreichen	☐	☐
➔ Falls zutreffend, weiter bei 6. Wahlraum		
Wahlraum liegt im Ober- oder Untergeschoss	☐	☐
Aufzug ist vorhanden	☐	☐
Innenmaß des Aufzuges von mindestens 110 cm (Breite) und 140 cm (Tiefe)	☐	☐
Breite der Aufzugstür mindestens 90 cm	☐	☐
Bewegungsfläche vor dem Aufzug mind. 150 cm x 150 cm	☐	☐
Bedienungstableau in 85 cm Höhe (unterste Taste 85 cm, oberste Taste 110 cm)	☐	☐
Tastenaufdruck (z.B. Stockwerk) taktil erfassbar (keine Sensortasten)	☐	☐
Sprachausgabe für Stockwerksangabe	☐	☐
Vorhandene Treppen sind gradläufig (keine Wendeltreppe)	☐	☐
Vorderkanten der Treppenstufen sind kontrastreich markiert	☐	☐
Die erste und letzte Treppenstufe ist mit tastbarem Belag ausgeführt	☐	☐
Anfang und Ende einer Treppe werden durch taktile Hinweise auf den Handläufen markiert	☐	☐
An beiden Seiten sind Handläufe, die über Treppenabsätze, Fensteröffnungen und über die letzten Stufen hinaus geführt werden	☐	☐
6. Wahlraum		
Durchgänge und Türen sind mindestens 90 cm breit	☐	☐
Wahlraum und -kabinen sind ausreichend hell beleuchtet	☐	☐
Ausgabestelle der Wahlunterlagen für Rollstuhlfahrer erreichbar	☐	☐
Mindestens eine Wahlkabine kann von Rollstuhlfahrern genutzt werden (110x140 cm, Tisch unterfahrbar)	☐	☐
Wahlurne kann von Rollstuhlfahrern ohne Hilfe genutzt werden (frei anfahrbar, Einwurfschlitz bei 90 cm Höhe)	☐	☐

Name, Vorname des Prüfers _____

Kontaktmöglichkeiten bei Nachfragen _____

Datum, Unterschrift _____

Anmerkungen _____

_____

SoVD Sozialverband Deutschland Landesverband Niedersachsen e.V.

VIEL ENTDECKEN, VIEL ERLEBEN, VIEL STAUNEN: DIE VIELFALT DER AUTOSTADT

Die Autostadt in Wolfsburg ist das ideale Ausflugsziel für Ihren SoVD-Ortsverband – an 363 Tagen im Jahr: automobile Nostalgie, informative Führungen, interaktive Ausstellungen, einmalige saisonale Inszenierungen, kulinarische Vielfalt und vieles mehr. Überzeugen Sie sich selbst, z. B. bei einem kostenfreien Vorbesuch für Organisatoren. Tipp: Besuchen Sie uns während des Sommerfestivals vom 12. Juli bis 20. August. Infos & Buchung unter besuch@autostadt.de oder Tel. 0800/1946000

15 %
Rabatt für alle SoVD-Mitglieder

SoVD-Forum für Anfänger und Profis: Fortbildung zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit spielt im SoVD eine große Rolle. Denn darüber ist es möglich, den Verband nach außen bekannter zu machen und neue Mitglieder zu gewinnen. Dabei spielt die Pressearbeit in den Orts- und Kreisverbänden eine besonders große Rolle. Über 90 Prozent der Artikel, die über den SoVD erscheinen, berichten über die Arbeit vor Ort. „Das heißt: Wie in den Orts- und Kreisverbänden Pressearbeit gemacht wird, hat großen Einfluss auf das Image unseres Verbandes. Im Positiven wie im Negativen“, sagt SoVD-Landespressesprecher Matthias Büschking.

Deshalb gibt es im SoVD zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten und Seminare in diesem Bereich. Mit einem Forum „Verbandskommunikation/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ soll das Angebot in diesem Jahr noch ergänzt werden.

„Bei dem Forum wollen wir darüber reden, was wir schon alles gut machen, aber auch, wo wir noch besser werden können“, erläutert Büschking weiter. Geplant seien Vorträge, aber auch Arbeitsgruppen. „Es ist für jeden etwas dabei. Wir werden Angebote für Anfänger und Profis haben.“

Eingeladen werden im ehrenamtlichen Bereich aus dem Kreisverband der Vorsitzende und/oder derjenige, der für die Pressearbeit zuständig ist. Aus den Ortsverbänden können die Presseverantwortlichen teilnehmen.

„Eine offizielle Einladung verschicken wir in Kürze. Aber all diejenigen, die mit Pressearbeit zu tun haben, sollten sich den Termin schon einmal vormerken“, rät der Landespressesprecher.

Auf einen Blick

Was? Forum zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wann? 31.8.2017, 11 bis 18.30 Uhr

Wo? Veranstaltungszentrum „Rotation“, ver.di-Höfe, Hannover

All inclusive #3.
So muss Niedersachsen sein.

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. lobt nach dem großen Erfolg in den beiden vergangenen Jahren 2017 wieder zwei Preise aus, die besonders beachtenswerte Leistungen auf dem Gebiet der Inklusion auszeichnen.

Sie haben sich ehrenamtlich engagiert und vor Ort für die Inklusion stark gemacht? Sie haben als Journalistin/Journalist über inklusive Projekte berichtet? Dann bewerben Sie sich für unseren

Ehrenamtspreis/Medienpreis Inklusion

Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Rückseite.

Einsendeadresse:

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
Inklusionspreis
Herschelstr. 31 | 30159 Hannover
E-Mail: info@sovd-nds.de

SoVD pro Inklusion

Ausgezeichnet inklusiv

Der SoVD-Inklusionspreis

Ehrenamtspreis

Beim Ehrenamtspreis Inklusion werden Projekte ausgezeichnet, in denen Ehrenamtliche innerhalb und außerhalb des SoVD sich engagieren, um die Inklusion vor Ort voranzubringen. Es zählen Vorbildcharakter und Originalität. Teilnahmeberechtigt sind Ehrenamtliche, die sich in Vereinen, Bürgerinitiativen, Nachbarschaftshilfen oder Projekten im Team engagieren.

Ihre Projektbeschreibung, die maximal 2 DIN A4-Seiten lang ist, reichen Sie bitte digital ein. Fotos und/oder kleine Filme von höchstens 120 Sekunden veranschaulichen Ihr Engagement ergänzend.

Platz 1 ist mit 3.000 Euro, Platz 2 mit 1.500 Euro und Platz 3 mit 500 Euro dotiert.

Medienpreis

Beim Medienpreis Inklusion werden Berichte oder Reportagen aus dem Bereich Print, Hörfunk, TV oder Online ausgezeichnet, die sich auf besondere Weise mit dem Thema der Inklusion beschäftigt haben. Teilnahmeberechtigt sind einzelne oder mehrere Journalisten (fest oder frei) oder ganze Redaktionen aus Niedersachsen.

Ihren Beitrag reichen Sie bitte in den gängigen Dateiformaten inkl. einer Beschreibung, die nicht länger als zwei Seiten lang sein darf, ein.

Platz 1 ist mit 3.000 Euro, Platz 2 mit 1.500 Euro und Platz 3 mit 500 Euro dotiert.

Zwei hochkarätige Jurys aus Medienprofis, Verbandsmanagern, Fachleuten und Betroffenen wählen die Preise aus. Der Sonderpreis wird direkt vom SoVD vergeben.

Die drei Erstplatzierten beider Kategorien werden im Rahmen des parlamentarischen Abends (SoVD-Lounge) des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen vorgestellt.

Alle Einsendungen werden auf der Webseite www.facebook.com/sovdnds dokumentiert.

Einsendeschluss ist der 1. Oktober 2017.

Ihre Fragen beantwortet Ihnen gerne:

Matthias Büschking
Leiter Abteilung Presse und Kommunikation/Landespressesprecher
Tel.: 0511/70148-69 | E-Mail: matthias.bueschking@sovd-nds.de

Einsendeadresse:

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
Inklusionspreis
Herschelstr. 31 | 30159 Hannover
E-Mail: info@sovd-nds.de

SoVD pro Inklusion

Ausstellung zum SoVD-Jubiläum: Jetzt noch schnell reservieren!

Sie überlegen, wie Sie in Ihrem Orts- oder Kreisverband die Jubiläumsveranstaltung ein bisschen aufpeppen können? Dann reservieren Sie sich noch schnell die Ausstellung, die der SoVD-Landesverband Niedersachsen extra zum 100-jährigen Bestehen des Verbandes angefertigt hat.

Die Ausstellung gibt es in unterschiedlichen Versionen: die kleine für eine Tagesveranstaltung und die große, die mehrere Tage bei Ihnen vor Ort – zum Beispiel im Rathaus oder der Bücherei – stehen kann.

Inhaltlich hat die Jubiläumsausstellung einiges zu bieten: Sie erzählt von den Anfängen des Reichsbundes und seinem Gründer Erich Kuttner, der im KZ ermordet wurde, von dem Druck der Nazis, der Selbstauflösung und der Wiedergründung nach dem Zweiten Weltkrieg. Natürlich kommen auch die zahlreichen politischen Erfolge und Demonstrationen des Verbandes nicht zu kurz.

Dabei wird aber nicht nur ein Blick zurück geworfen. Die Ausstellung erzählt auch, was der Verband heute macht und wo er in Zukunft hin möchte.

Neben den Ausstellungbahnen gehört außerdem bei der großen Variante ein Multi-Media-Part dazu. Auf einem großen Bildschirm wird ein etwa zehn-minütiger, spannender Film über den SoVD gezeigt.

Das Ausleihen der Ausstellung ist für Sie kostenlos. Zu dem Paket gehören eine Begleitboschüre sowie Jubiläumsflyer.

Sie möchten die Ausstellung gerne buchen oder haben organisatorische und inhaltliche Fragen? Dann wenden Sie sich einfach an Nina Spiegel vom SoVD-Landesverband (0511/70148-37, nina.spiegel@sovd-nds.de).

Übrigens: Sollte Ihr Ortsverband erst 2018 Jahr erst einen runden Geburtstag begehen: Feiern können Sie natürlich trotzdem und die Ausstellung passt auch dann noch!

Geschichte in 140 Zeichen: SoVD druckt Twitter-Broschüre

Die Geschichte des Verbandes spannend, kurz und kreativ erzählen – das wollte der SoVD in Niedersachsen anlässlich seines 100-jährigen Jubiläums tun. Deshalb hat er ein Experiment beim Kurznachrichtendienst „Twitter“ im Internet gestartet. 100 Tage lang erzählte er die bewegte SoVD-Geschichte, jeden Tag ein Jahr.

„Wir haben bei unseren Recherchen über den Verband zum Jubiläum so viel Spannendes herausgefunden, das wollten wir gerne in die Öffentlichkeit tragen“, erzählt die stellvertretende Landespressesprecherin Stefanie Jäkel, die gemeinsam mit ihrer Kollegin und Abteilungsleiterin Nancy Widmann das Projekt betreut hat. Denn: „Wir haben als Sozialverband in den vergangenen Jahr wirklich enorm viel erreicht – egal, ob mit der Demo auf der Straße oder beim Gespräch mit Politikern. Manche wissen gar nicht, dass bestimmte Dinge der Verdienst des SoVD sind. Das wollten wir mit der Aktion ändern.“

Allerdings wäre es schade, wenn es das Projekt nur im Internet gäbe. Deshalb hat der Verband die Twitter-Meldungen in einer Broschüre verarbeitet. „Für die ehrenamtlich Aktiven haben wir sie dieser Ausgabe der ‚Ehrensache!‘ beigelegt. Natürlich können bei uns im Landesverband weitere Exemplare angefordert werden“, so Jäkel. Denn mit Sicherheit sei die SoVD-Geschichte auch für Mitglieder oder Ehrenamtliche, die neu in ihrem Job sind, interessant. Die Pressestelle des Landesverbandes erreichen Sie unter 0511/70148-54 oder presse@sovd-nds.de.

„Besuch auf vier Pfoten“: Ortsverbände in Osnabrück starten Hundebesuche in Seniorenheimen

Der Kontakt mit Tieren tut den meisten Menschen gut – das zeigen verschiedene Studien. Insbesondere Senioren profitieren von dem Zusammensein mit den Vierbeinern. Seit Langem setzt sich die niedersächsische SoVD-Jugend dafür ein, dass Bewohner von Pflegeheimen ihre Haustiere mit in die Einrichtung nehmen dürfen. Die SoVD-Ortsverbände Wüste, Haste-Dodesheim, Schinkel, Westerberg und Hellern in der Region Osnabrück haben jetzt das Projekt „Besuch auf vier Pfoten“ ins Leben gerufen.

Experten kennen die positive Wirkung, die Tiere auf die menschliche Psyche und Gesundheit haben können. Die Auswirkungen zeigt zum Beispiel das sogenannte Wellensittich-Experiment. Dabei haben sich Senioren acht Wochen lang um einen Vogel gekümmert. Das Ergebnis: 95 Prozent der Probanden haben sich weniger einsam gefühlt, und die meisten von ihnen gaben an, viel energiegeladener zu sein.

Trotz dieser deutlichen Ergebnisse gibt es nach SoVD-Recherchen noch immer wenig Einrichtungen, die eigene Haustiere erlauben oder Aktionen mit ihnen anbieten. Deshalb haben die SoVD-Ortsverbände beschlossen, das Projekt „Besuch auf vier Pfoten“ zu gründen. Das Ziel: Mitglieder und Interessierte gehen mit ihren Hunden in Alten- und Pflegeheime und besuchen die dort lebenden Senioren.

Besuche sollen Spaß und Freude vermitteln

„Wir wollen mit den Besuchen den Wohnbereichsalltag in den Heimen auflockern und mehr Wohlbefinden vermitteln“, erzählt Gerd Groskurt vom Ortsverband Wüste, der mit seinem Labrador Max mitmacht. „Unsere Besuche sollten Spaß machen, vielleicht auch Trost und Freude spenden.“

Doch natürlich müssen bei Tierbesuchen in Pflegeeinrichtungen einige Dinge beachtet werden: Da gibt es Hygienevorschriften, die eingehalten werden müssen, es gibt möglicherweise Bewohner, die sich gestört fühlen könnten, und dann muss natürlich auch dafür gesorgt werden, dass die Hunde vom Wesen her für so etwas geeigent sind.

Mit einer Facebook-Kampagne zu Tieren in Pflegeeinrichtungen hat auch die niedersächsische SoVD-Jugend auf das Thema aufmerksam gemacht.

Damit das Projekt „Besuch auf vier Pfoten“ auch langfristig ein Erfolg wird, haben die Osnabrücker Ortsverbände zunächst Interessierte zu einem Gesprächsnachmittag eingeladen. Referentin dabei war Astrid Laubisch vom Verein „Besucher auf 4 Pfoten“ aus Hannover. Sie erzählte bei dem Treffen aus der Praxis. Seit 15 Jahren gehen ihr Team aus Hunden und deren Besitzern in Heime und besuchen dort die Menschen. Was klein angefangen hat, besteht heute aus 35 Freiwilligen mit 48 Hunden, die in 29 Einrichtungen in Hannover und Umgebung unterwegs sind.

Laubisch kann aus den vergangenen Jahren nur Positives berichten: Es habe noch nie einen Zwischenfall gegeben. Vielmehr würden die Senioren beim Streicheln und Füttern aufblühen, lebhafte Gespräche ergäben sich im Beisein der Hunde meist von ganz alleine. „Bei uns müssen die Hunde keinen Eignungstest bestehen. Wir bilden sie auch nicht extra aus. Nach einem Kennenlernen zeigt sich meistens, ob sich das Tier eignet“, so Laubisch. Wichtig sei, dass es nicht aggressiv und gut erzogen sei.

Auch im Raum Osnabrück ist die Projektidee des SoVD auf offene Ohren gestoßen. Mehr als 20 Hundehalter haben Interesse bekundet, und auch zwei Senioreneinrichtungen möchten mitmachen.

Damit die Hunde und ihre Besitzer sich erst einmal untereinander beschnuppern können, gab es bereits zwei Kennenlern-Treffen. Und die sind gut gelaufen: „Die Hunde als eigentliche Hauptakteure sehen das ganz entspannt“, berichtet Groskurt.

Der nächste Schritt ist jetzt der Besuch im Heim – noch allerdings ohne Hunde. Wenn alle Details geklärt sind, kann das Projekt „Besuch auf vier Pfoten“ in Osnabrück starten.

Unser Tipp

Möchten Sie vielleicht auch ein Besuchsprojekt mit Hunden in Ihrem Ortsverband starten oder sich vielleicht privat mit Ihrem Vierbeiner einbringen? Beim Bundesverband Tierschutz finden Sie eine Liste mit Einrichtungen, in denen Tiere willkommen sind (bv-tierschutz@t-online.de, 02841/25244).

Ein aktiver Ortsverband will seine Arbeit retten: Noch-Vorsitzender Günter Püschel (rechts unten) sucht einen neuen Vorstand.

Alter Vorstand sucht neuen Vorstand: Sarstedter Ortsverband startet Kampagne zur Nachfolge

Foto Daniel Heitmüller

Mit witzigen Plakat-Motiven wurde auf das Anliegen aufmerksam gemacht.

Es ist nicht ungewöhnlich bei Vereinen und Verbänden, und auch beim SoVD passiert es nicht selten: Der alte Vorstand war lange im Amt, will Platz machen für neue Aktive – und es findet sich niemand. So war es auch in Sarstedt (Landkreis Hildesheim). Noch-Vorsitzender Günter Püschel und sein Team hatten schon vor langer Zeit angekündigt, mit Ablauf der Wahlperiode aus dem Amt scheiden zu wollen. Mit einer beeindruckenden Werbekampagne sucht der Vorstand Nachfolger für die verschiedenen Positionen. Bis Redaktionsschluss ohne Erfolg. Aber: Die Art und Weise, wie Püschel & Co. versuchen, die Arbeit im SoVD-Ortsverband Sarstedt auf neue Füße zu stellen, ist beeindruckend.

Umfangreiches Programm soll bleiben

2011 trat Heidelind Warnecke als Ortsverbandsvorsitzende zurück. Püschel übernahm, begeisterte Mitstreiter – und baute ein umfangreiches, vielschichtiges und unterhaltsames Verbandsprogramm auf, das alle Altersgruppen anspricht. Alleine in 2017 fanden 21 Veranstaltungen statt. Die Zahl der Mitglieder stieg kontinuierlich, heute sind fast 500 Menschen Mitglied im Sarstedter Verband. „Das konnte man doch nicht ein

fach hinschmeißen“, beschreibt Püschel seine Motivation, offensiv nach einem neuen Vorstand zu suchen.

Die Kampagne, die startete, war beeindruckend. Jedes Mitglied wurde kontaktiert. Die meisten schriftlich, viele aber auch mündlich. „500 Kontakte – das war schon richtig Arbeit“, erinnert sich Püschel. Alle Mitglieder wurden zu einer Mitarbeit im neuen Vorstandsstandsteam eingeladen. Aber auch außerhalb des Verbandes wurde gesucht. Umfangreiche Pressebericht-erstattung wurde gestartet. Alle Medienpartner aus der Innerstestadt brachten in Teilen große Artikel, in der auf die Möglichkeiten einer Mitarbeit im SoVD-Vorstand hingewiesen wurde. Sogar Plakate wurden produziert, die überall in Sarstedt verteilt wurden. Dazu gab es sogar bezahlte Anzeigen in den Zeitungen.

Matthias Büschking, Leiter der Abteilung Presse und Kommunikation beim SoVD-Landesverband, hatte von der Personalnot gehört, wollte helfen. Nach einem Treffen mit dem Ortsverbandsvorstand war er voll des Lobes: „Das ist eine professionelle Kampagne, alles richtig gemacht, mehr kann ich auch nicht tun.“ Wenn diese Kampagne keinen Erfolg habe, dann wisse er auch nicht mehr. Gleichwohl gab er den Sarstedtern auf den Weg, die Angebote des Ortsverbands noch etwas zu verbreitern – vor allem im inhaltlichen Bereich. Damit könne man neue Menschen für den SoVD interessieren.

An alle Menschen aus Sarstedt: Wer jetzt Blut geleckt hat, kann sich bei Günter Püschel per E-Mail (guenter_pueschel@t-online.de) oder Telefon (05066/61467) melden.

Unser Tipp

Persönliche Ansprache ist immer besser: Natürlich ist es gut, in Briefen um Mitarbeit zu bitten. Aber man sollte immer noch einmal persönlich nachfassen.
Wichtig auch: Nicht nur innerhalb des Verbandes schauen. Vielleicht möchte jemand eintreten und gleich gestalten?

... und unser Ortsverband hart im Wind, gelingt uns die Rettung?

Nr. 02

SoVD Sozialverband Deutschland Landesverband Niedersachsen e.V.

Ortsverband Sarstedt

informiert:

Wir suchen zum

März 2018 für die Tätigkeit :

a. des Vorsitzes
b. des stellv. Vorsitzes
c. der Schriftführung
d. der Kassenführung
e. der Frauenbeauftragten
f. von 2 Beisitzerfunktionen

interessierte, ehrenamtlich tätige Damen oder Herrn mit sozialem Engagement zur Leitung des Ortsverbandes Sarstedt .

SoVD in Wahrenholz spielt Theater – und nimmt dafür kein Geld

Dass alle Menschen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, ist für den SoVD wichtig. Dafür setzt er sich immer wieder ein – bei Politikern genauso wie in der Sozialberatung. Wie Teilhabe in der Praxis aber auch aussehen kann, zeigt der Ortsverband Wahrenholz. Dort gibt es seit 25 Jahren eine eigene Theatergruppe. Mit ihren Komödien möchten die SoVD-Aktiven Menschen unterhalten, die nicht mehr so mobil sind, dass sie zu Aufführungen in die nächst größere Stadt fahren können. Außerdem verlangt die SoVD-Gruppe keinen Eintritt – auch sozial benachteiligte Menschen können sich somit einen Theaterbesuch leisten.

Seit 1998 engagiert sich Marion Meyer, die den Wahrenholzer Ortsverband leitet, in der lokalen Theatergruppe. Ergeben hat sich das Ganze eigentlich durch Zufall. „Wir haben früher immer nur bei den SoVD-Feiern zum Jahresabschluss gespielt, also einmal im Jahr. Irgendwann hat uns das Hofcafé hier vor Ort angesprochen und gefragt, ob wir nicht auch dort auftreten wollen. Das läuft mittlerweile so gut, dass wir sechs Auftritte pro Jahr haben“, erzählt Meyer, die dem Verband seit 20 Jahren angehört.

Derzeit besteht das SoVD-Ensemble aus elf Ehrenamtlichen: fünf Frauen und vier Männer fungieren als Schauspieler, die anderen arbeiten als Regisseur, Souffleuse oder kümmern sich um Maske und Requisiten.

Sechs Aufführungen im Jahr

Schon im Vorfeld ist organisatorisch so einiges zu tun: Es müssen Stücke ausgewählt, Rollenbücher angefordert und angepasst werden. Denn: Die Macher der Theaterstücke adaptieren nicht einfach bekannte Komödien, sondern schneiden sie inhaltlich und geografisch auf die Wahrenholzer Region zu. Das alles passiert meistens über die Sommermonate. Nach den Ferien starten dann die Proben, damit für die Aufführungen alles sitzt. „Unsere Premiere haben wir immer bei unserer Jahresschlussfeier. Ab Januar spielen wir dann im Hofcafé“, erzählt die Ortsverbandsvorsitzende. Ausgesucht werden die Stücke gemeinsam, meistens sind es lustige und humorvolle Komö-

dien. „Der Jüngste in unserer Gruppe ist etwas über 40, der Älteste über 70. Da muss man Stücke finden, die zu uns allen passen“, so Meyer.

Dem Publikum müsse es natürlich auch gefallen – meistens sind es Senioren. Viele von ihnen seien nicht mehr so mobil, um mit den Bus und Bahn in die nächstgrößere Stadt ins Theater zu fahren. Das SoVD-Angebot sei deshalb sehr willkommen.

Und der Erfolg gibt den Laienschauspielern Recht: In den Saal im Café passen 100 Zuschauer, und er ist immer gut gefüllt. Mittlerweile hat die Truppe um Marion Meyer sogar Stammpublikum, das von weiter her anreist – etwa aus Braunschweig.
Wichtig ist ihr und ihrem Team aber vor allem eins: „Es ist schön, wenn wir mit unseren Aufführungen anderen eine Freude machen können.“ Deshalb nehmen die Wahrenholzener auch keinen Eintritt: Jeder soll sich ihre Theaterstücke angucken können – unabhängig vom Geldbeutel. Ganz ohne Geld geht es natürlich trotzdem nicht, deshalb sammelt der Ortsverband Spenden. „Die investieren wir dann wieder in unsere Arbeit“, so Meyer. So haben sie zum Beispiel ein Bühnenbild machen lassen oder kaufen neue Requisiten. Aber auch der Ortsverband selbst stellt Geld zur Verfügung, immerhin müssen Tantiemen für die aufgeführten Stücke gezahlt werden.

Die neue Theatersaison steht im SoVD-Ortsverband Wahrendorf jedenfalls wieder vor der Tür. Ende des Jahres muss schließlich alles sitzen.

Der Johanniter-Hausnotruf.

Macht selbständig und sicher.

Infoveranstaltungen für Ihre Mitglieder

Gemeinsam stark – Der SoVD und die Johanniter!

Wann machen sich Ihre Mitglieder selbständig? Die Johanniter-Notrufdienste unterstützen alle, die den Komfort und die Sicherheit eines persönlichen Notrufsystems genießen möchten.

Zur Information bieten wir Ihnen und Ihren Mitgliedern die Möglichkeit, sich in Kurzvorträgen und lockeren Gesprächsrunden auf fachlich fundierte und humorvolle Weise mit dem Thema Notrufdienste vertraut zu machen. Und wir gewähren allen Mitgliedern des SoVD einen attraktiven Rabatt auf den Notrufdienst.

Sprechen Sie uns an, unsere Kundenberater stehen Ihnen gern zur Verfügung.

Tel. 0800 0019214
(gebührenfrei)
www.johanniter.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Fotonachweise:
Matthias Büschking: S. 11
Peter Hiltmann: S. 2
Gerd Groskurt: S. 13
Stefanie Jäkel: S. 8
Günter Meyer: S. 17
Monkey Business Images/Layout: Julia Sommer: S. 14
panthermedia.net/FotoBuehl: Cover, S. 4
Günter Püschel: S.15-16

Ehrensache!

Die Ehrenamtszeitschrift im SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.

Impressum
SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
Herschelstraße 31 | 30159 Hannover
Tel.: 0511/70148-0 | Fax: 0511/70148-70
E-Mail: presse@sovd-nds.de
www.sovd-nds.de

Unverlangt eingesandte Texte und Fotos können leider nicht berücksichtigt werden.

Redaktion:
Stefanie Jäkel | Tel.: 0511/70148-54
Matthias Büschking (Leitung) | Tel.: 0511/70148-69

Bildbearbeitung und Grafik:
Julia Sommer | Tel.: 0511/70148-38

Erscheinungsweise: Halbjährlich
Auflage: 12.000 Exemplare

SoVD
Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen e.V.
SoVD. So geht sozial.

Gerade in diesen Zeiten ist es gut zu wissen, dass

- **VVS** der **SoVD**-eigene Versicherungs-Makler ist.
- **VVS** ausschließlich die Interessen der **SoVD**-Mitglieder vertritt.
- **VVS** nicht im Auftrag eines Versicherungs-Konzerns arbeitet.
- **VVS** für **SoVD**-Mitglieder unter hunderten Versicherern völlig frei und unabhängig auswählen kann.
- **VVS** für **SoVD**-Mitglieder unter tausenden Tarifen genau den passenden Tarif auswählen kann.
- **VVS** für **SoVD**-Mitglieder exklusive Vorteile bietet.
- **VVS** für **SoVD**-Mitglieder bares Geld spart.
- **VVS** sich auch um bestehende Versicherungen kümmert.
- **VVS** keine Gebühren verlangt: kostenlose Dienstleistung!
- **VVS** volle Flexibilität bietet: der Makler-Auftrag ist jederzeit kündbar. Ohne Fristen. Von heute auf morgen.
- **VVS** behördlich geprüft und als Makler zugelassen ist - und nicht nur als bloßer Versicherungs-Vermittler.

Gerne stellen wir unsere Leistungen auch persönlich vor. Ob auf Versammlungen oder Vorstandssitzungen, bei Ortsverbänden oder Kreisverbänden: wir kommen gerne zu Ihnen.

Verbands-Versicherungs-Service AG
Waldstraße 45
30163 Hannover
Telefon: 0511/646 989 65
E-Mail: info@vvs-ag.com
www.vvs-ag.com

Ihr Vorteil ist unser Auftrag

Verbands Versicherungs Service